Reichspost Mittagblatt 26/IV. 1919

119

Die heutigen Wiener Märkte.

Auf allen Märkten war heute die Marktbewegung flau. Das kommende Monatsende hemmt die Kaufkraft und bleibt daher das noch immer in großen Mengen angebotene amerikanische Schweinefleisch fast unbeachtet. Am Naschmarkt kamen aus Kaiser-Ebersdorf 8500 Kilogramm Grünwaren an. An Wurzelgemüse wurden 17.020 Kilogramm, an Burgunderrüben 9540 Kilogramm und an Speisemöhren 12.850 Kilogramm auf den Markt gebracht. Spinat wurde in einer Menge von 650 Kilogramm und Zuckerrüben 15.070 Kilogramm angeboten. Aus Böhmen kamen wieder nur 10.560 Kilogramm Karotten. Bei den Fleischständen wurden 3760 Kilogramm amerikanisches Schweinefleisch angeboten, jedoch wenig begehrt. Ausreichend war auch heute der Fischmarkt und gelangten zirka 20.000 Kilogramm verschiedene Arten zum Verkauf. Für Schellfische begehrte man 9 Kr. 50 Hell. bis 14 Kr. 50 Hell., für Kabeljau Kr. 9.— und für Stockfische Kr. 8.20. Die Viktualienhalle bot genügend Rüben und 2000 Kilogramm Grünwaren an. In der Großmarkthalle wurden 10.000 Kilogramm abgezogenes und 10.000 Kilogramm unabgezogenes amerikanisches Schweinefleisch angeboten, aber ebenfalls sehr wenig begehrt. An Rindfleisch erwies sich hingegen die Menge von 1000 Kilogramm für die rayonierte Kunde als viel zu gering. 89 Kitze, zum Preise von Kr. 30.— bis 40.— fanden wenig Abnehmer. Der Fischmarkt war ebenfalls gut beschickt und gelangten zur Abgabe: 1000 Kilogramm Schellfische, 550 Kilogramm gewässerte Stockfische und 100 Kilogramm gewässerte Klippfische. Geflügel und Obst, besonders Orangen, fehlten auf allen Märkten.